



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 07.05.2018

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler

Stadtrat Rainer Etzinger

Stadträtin Steffi Etzinger

Stadtrat Christoph Funk

Stadträtin Marlene Goeth

Stadträtin Monika Holl

Stadträtin Manuela Hölz

Stadtrat Reinhold Hummler

Stadträtin Elisabeth Jeggler

Stadträtin Gabriele Kübler

ab TOP 3

Stadtrat Dr. Rudolf Metzger

Stadtrat Dr. Peter Schmid

Stadtrat Peter Schmogro

Stadtrat Johannes Walter

Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Stellvertreter:

Stadtrat Werner-Lutz Keil

bis TOP 2

Protokollführer:

Florian Achberger, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 07.05.2018

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement
Ortsvorsteher Helmuth Aßfalg, Stafflangen
Wilfried Erne, Hauptamt
Geier, e.wa riss
Tanja Kloos, Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Brigitte Länge, Ordnungsamt ab TOP 3
Margit Leonhardt, Kämmereiamt
Florian Retsch, Feuerwehrkommandant ab TOP 3
Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer
Robert Walz, Gebäudemanagement bis TOP 5
Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt
Erster Bürgermeister Roland Wersch
Andreas Winter, Bruno-Frey-Musikschule

Gäste:

Stadtrat Ralph Heidenreich
Stadtrat Ulrich Heinkele
Frau Nikolaus, Schülerforschungszentrum Südwürttemberg nur TOP 1

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Schülerforschungszentrum Südwürttemberg - Finanzielle Beteiligung der Stadt Biberach	2018/072
2.	Neugestaltung der Außenanlage des katholischen Kindergartens St. Wolfgang	2018/067
3.	Bericht über den Christkindles-Markt 2017	2018/040
4.	Ausschreibung Gaslieferung für die Stadt Biberach und den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft	2018/073
5.	Gewährung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Dienstkleidung für die Freiwillige Feuerwehr Biberach	2018/079
6.	Parkgebührenentwicklung im Jahr 2017	2018/075
7.1.	Verschiedenes - Einweihung St. Gallus	
7.2.	Verschiedenes - Schützenvorverkauf	
7.3.	Verschiedenes - Situation vor der Stadthalle	

Die Mitglieder wurden am 24.04.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 27.04.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Schülerforschungszentrum Südwürttemberg
- Finanzielle Beteiligung der Stadt Biberach**

2018/072

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2018/072 zur Beschlussfassung vor.

Frau Nikolaus stellt anhand der dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügten Präsentation das Schülerforschungszentrum vor.

StRin Jeggle zeigt sich verwundert darüber, dass die Stadt Biberach bisher nicht Mitglied beim Schülerforschungszentrum sei. Die Leistungen der Schüler seien beeindruckend. Das Forschungszentrum habe mit einfachsten Räumen begonnen und nun würden Räumlichkeiten an den Gymnasien zur Verfügung gestellt. Sie würde gerne wissen, wie die Stadt Biberach zu einem wirklichen Standort des Schülerforschungszentrums werden könne und stellt den Antrag, den Mitgliedsbeitrag nicht mit der zusätzlichen Unterstützung seitens der Stadt Biberach zu verrechnen.

StRin Holl meint auch, dass keine Verrechnung der Zahlungen vorgenommen werden sollte. In der Bildungslandschaft müssten alle Lernbegabungen abgedeckt werden, auch die Spitzen.

StR Hummler teilt mit, die Entwicklung des Schülerforschungszentrums von Beginn an mit verfolgt zu haben. Es sei bemerkenswert, dass auch andere Schularten beim Schülerforschungszentrum mitmachen.

StR Dr. Wilhelm möchte wissen, wem die Gelder zugutekommen und wie die künftige Struktur des Forschungszentrums aussehe. Zudem fände er es schön, wenn auch die Hochschule in irgendeiner Form beteiligt werden könnte.

StR Funk meint, dass die Zahlungen auch aus dem Schulbudget hätten kommen können. Ihn würde interessieren, wer der Schülerforschungszentrum kontrolliere.

Frau Nikolaus erklärt, dass das Kultusministerium und die Regierungspräsidien das Schülerforschungszentrum kontrollieren. Die Finanzierung sei solidarisch und somit werde jeder Standort gleich behandelt. Was die künftige Struktur anbelangt führt sie aus, dass in Biberach derzeit Labore eingerichtet werden. Diese seien sehr teuer, weshalb hohe Investitionen nötig seien. Die Hochschule sei bereits seit drei Jahren Partner des Schülerforschungszentrums und stelle die Bibliothek zur Verfügung.

OB Zeidler stellt fest, dass getrennt über die Ziffern des Beschlussantrags abgestimmt und in Ziffer 2 der zweite Satz gestrichen werde.

Ziffer 1 wird einstimmig zugestimmt.

Der modifizierten Ziffer 2 wird bei 1 Enthaltung (StR Funk) und restlichen Ja-Stimmen zugestimmt.

Damit fasst der Hauptausschuss mehrheitlich folgenden

Beschluss:

- 1. Die Stadt Biberach tritt dem Schülerforschungszentrum Südwürttemberg e.V. zum 01. Januar 2019 bei. Der Mitgliedsbeitrag für Städte beträgt derzeit 1.000 Euro pro Jahr.**
- 2. Darüber hinaus unterstützt die Stadt Biberach ab dem Jahr 2019 die Arbeit des Schülerforschungszentrums mit einem zusätzlichen Betrag in Höhe von aktuell 2.000 Euro.**

**TOP 2. Neugestaltung der Außenanlage des katholischen Kindergartens 2018/067
St. Wolfgang**

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/067 zur Beschlussfassung vor.

StRin Authaler möchte wissen, weshalb es kein Kita-Kataster für Renovierungsbedarf gibt.

StR Keil hält es für sinnvoll, die Bäume als Schattenspender zu erhalten. Gleichzeitig müsse man aber auch sehen, dass dann die Wiese nach Regen oftmals nass ist. Er möchte daher wissen, ob man die Bäume nicht etwas stutzen könnte.

StRin Goeth teilt mit, der Vorlage gerne zuzustimmen. Sie hoffe nur, dass man sich bei der Kostenkalkulation nicht verschätzt habe. Ein Kataster hielte sie für eine gute Idee.

StRin Hölz erklärt, gegen die Beschneidung der Bäume zu sein. Man könnte Pflanzaktionen starten, an denen sich Eltern und Kinder beteiligen können.

StR Funk meint, dass die Ausführungsfrist nicht zu eng sein sollte. Zudem möchte er einen Orts-termin anregen und er hätte gerne einen Vergleich zu Kindergärten in katholischer und städtischer Trägerschaft.

OB Zeidler spricht sich ebenfalls dafür aus, die Bäume zu erhalten. Die Idee eines Planungsregisters könne zwar vertieft werden, dies sei aber sehr aufwendig. In Biberach gebe es auch nicht so viele verschiedene Träger. Wenn es irgendwo Verbesserungsbedarf gebe, würden sich diese schon von selbst melden. Darüber hinaus gebe es auch eine Sozialkontrolle durch die Eltern.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Sanierung der Außenanlage im kath. Kindergarten St. Wolfgang wird im dargestellten Umfang bis zu einem Betrag in Höhe von 71.100 € zugestimmt.**
- 2. Die Stadt Biberach beteiligt sich an den Sanierungsaufwendungen mit einem Zuschuss in Höhe von 85 % der auf 71.100 € gedeckelten Sanierungskosten. Dies entspricht einem Zuschuss in Höhe von maximal 60.435 €. Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2018 auf der HHSt. 2.4649.987000 zur Verfügung.**

TOP 3. Bericht über den Christkindles-Markt 2017

2018/040

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/040 zur Beschlussfassung vor.

StR Walter möchte im Namen der CDU-Fraktion den Antrag stellen, Ziffer 4 wie folgt zu ergänzen: "An Freitagen und Samstagen können Essens- und Getränkestände bis 21 Uhr geöffnet haben."

StR Holl meint, dass auch in der SPD-Fraktion Diskussionen über die Öffnungszeiten geführt worden seien. Auffallend sei der hohe Zuschussbedarf des Marktes, dieser sollte ihrer Ansicht nach gedeckelt werden. Der Christkindles-Markt sei zwar eine schöne Veranstaltung, aber nicht um jeden Preis. Wünschenswert wären ihrer Meinung nach Angaben zu den Erlösen aus dem Verkauf der Tassen und der anderen Werbeartikel.

StRin Goeth ist auch der Meinung, dass die Kosten aus dem Ruder laufen. Man müsse sich die Frage stellen, wie viel der Christkindles-Markt wert sei. Sollten die Kosten weiter steigen, müsse man über Sparmaßnahmen nachdenken. Sie würde interessieren, ob es nicht günstiger wäre, die Betonklötze zur Terrorabwehr zu kaufen anstatt zu leihen. Die Freien Wähler würden die Rückkehr zu den alten Öffnungszeiten begrüßen. Die Geschirrtücher hätten sich sehr gut verkauft, sie wünsche sich für die Zukunft eine Auflage von 3000 Stück.

StR Funk erklärt, dass er eine getrennte Abstimmung wünsche. Die Verwaltung solle das Budget 2018 nachliefern.

OB Zeidler stimmt zu, dass mehr auf die Kosten geschaut werden müsse. Ein Grund für den Anstieg seien Einmaleffekte im Bereich der Sicherheit. Hinsichtlich des Erwerbs der Betonklötze wolle man sich gemeinsam mit der Schützendirektion etwas überlegen. Das Thema sei gesetzt.

Baubürgermeister Kuhlmann ergänzt, dass sämtliche Produkte kostendeckend gerechnet seien. Die Tischläufer hätten sich sehr gut verkauft. Für 2018 würden 2000 Geschirrtücher bestellt. Ein Problem insgesamt sei, dass nach dem Weggang von Herrn Brugger auch viele Ehrenamtliche aufgehört haben.

Amtsleiter Winter ergänzt, dass durch die Neubeschaffung und Montage von Steckdosen einmalige Kosten entstanden seien. Die Betonblocker habe man sehr kurzfristig beschaffen müssen, daher habe es keine andere Möglichkeit gegeben als diese zu leihen. Bei den Merchandise-Produkten sei schwer vorhersehbar, wie sich diese verkaufen. Er werde aber einmal eine Übersicht über die Verkaufszahlen zusammenstellen.

StR Walter präzisiert seinen Änderungsantrag. Es gehe lediglich darum, dass Essens- und Getränkestände am Freitag und Samstag eine Stunde länger geöffnet haben können.

OB Zeidler stellt die Ziffern des Beschlussantrags zur Abstimmung.

Ziffer 1 wird einstimmig zugestimmt.

Ziffer 2 wird bei 1 Enthaltung (StR Funk) und restlichen Ja-Stimmen zugestimmt.

Ziffer 3 wird bei 1 Nein-Stimme (StR Funk) und restlichen Ja-Stimmen zugestimmt.

Ziffer 4 mit folgender Ergänzung "An Freitagen und Samstagen können Essens- und Getränkestände bis 21 Uhr geöffnet haben" wird 5 Nein-Stimmen (StRinnen Hölz, Goeth, StRe Dr. Schmid, Dr. Wilhelm, Hummler), 1 Enthaltung (StRin Etzinger) und restlichen Ja-Stimmen zugestimmt.

Damit fasst der Hauptausschuss mehrheitlich folgenden

Beschluss:

- 1. Der Bericht über den Christkindles-Markt 2017 wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 50.279,06 € im Jahr 2017 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 1.6000.10000 (Bauprüfungsgebühren).**
- 3. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 30.000,00 € im Jahr 2018 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Haushaltsmittel der Deckungsreserve bei der Haushaltsstelle 1.9100.850000.**
- 4. Die Öffnungszeiten des Christkindles-Marktes werden auf täglich von 11:00 - 20:00 Uhr festgelegt. An Freitagen und Samstagen können Essens- und Getränkestände bis 21 Uhr geöffnet haben.**

TOP 4. Ausschreibung Gaslieferung für die Stadt Biberach und den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft 2018/073

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/073 zur Beschlussfassung vor.

StR Funk möchte wissen, ob beide Vertragspartner die Verlängerungsoption ziehen können, was Amtsleiter Walz bestätigt.

StR Dr. Wilhelm teilt mit, dass er den Zuschlag an die e.wa riss begrüßen würde. Er möchte an die e.wa appellieren, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.

StR Hummler möchte wissen, wie die unterschiedliche Höhe der Netzentgelte zustande kommt.

Herr Geier erklärt, dass die verschiedenen Kundengruppen separat betrachtet würden. Zudem würden sich die Netzentgelte auch unterschiedlich entwickeln.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die Gaslieferung für die Abnahmestellen der Stadt und des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft wird wie dargestellt europaweit ausgeschrieben.**
- 2. In die Ausschreibung aufgenommen wird eine Laufzeit von 3 Jahren mit einer Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr.**

**TOP 5. Gewährung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung 2018/079
von Dienstkleidung für die Freiwillige Feuerwehr Biberach**

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/079 zur Beschlussfassung vor.

OB Zeidler meint, dass es für diese Ausgabe mit der Eröffnung des neuen Feuerwehrgebäudes einen guten Anlass gebe.

StRin Etzinger findet es schade, dass die Kleidung nicht universell einsetzbar sei. Sie hoffe, dass alle Feuerwehrleute die neuen Ausgehuniformen bekommen.

StR Funk möchte wissen, wie lange die neue Kleidung in etwa halten werde und ob die alten Uniformen nicht der Schützenbühne zur Verfügung gestellt werden könnten.

Feuerwehrkommandant Retsch erklärt, dass die Ausgehuniformen lange halten, die Einsatzkleidung würde jedoch recht schnell verschleißen. Bezüglich der alten Uniformen stellt er klar, dass diese von den Feuerwehrleuten komplett zurückgegeben werden müsse. Es gebe spezielle Firmen, die solche Uniformen wiederverwerten. Den Vorschlag mit der Schützendirektion werde er mit aufnehmen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt einer überplanmäßigen Ausgabe zur Beschaffung von Dienst- und Ausgehkleidung (HHSt. 1.1300.561000) für die Freiwillige Feuerwehr Biberach einschließlich Ortsteilfeuerwehren und Jugendfeuerwehr in Höhe von 98.000 € zu.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe ist gewährleistet über die Deckungsreserve (HHSt. 1.9100.850000)

TOP 6. Parkgebührenentwicklung im Jahr 2017

2018/075

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/075 zur Kenntnisnahme vor.

Amtsleiterin Länge berichtet von der Parkgebührenentwicklung im Jahr 2017. Es sei zu einem Rückgang der Einnahmen gekommen, da der Parkplatz am Postplatz nicht genutzt werden konnte.

StR Schmogro meint, dass eine Stadt komplett ohne Autos tot wäre. Biberach werde frequentiert und die Parkpolitik sei auf dem richtigen Weg.

StR Dr. Metzger teilt mit, dass der Bericht keine Überraschung parat halte. Er möchte gerne wissen, wieso die Kosten für überirdische Parkplätze nicht berechnet werden können.

StR Hummler weist darauf hin, dass die Parkgebühreneinnahmen seit 2014 abnehmen. Auch die Zahl der Parkvorgänge habe abgenommen. Er möchte wissen, ob dies auf eine abnehmende Frequentierung der Stadt zurückgeführt werden könne. Diese Entwicklung dürfe sich nicht weiter verstärken. Die erste Stunde freies Parken solle nicht eingeschränkt werden.

StR Dr. Schmid führt aus, dass die Parkplätze beim Postplatz zu klein seien. Die Autos würden immer größer und breiter.

StR Funk meint auch, dass der Rückgang an Einnahmen und Parkvorgängen analysiert werden müsse.

Amtsleiterin Länge erklärt, dass eine vollständige Kostenerhebung schwierig sei. Man müsse auch berücksichtigen, dass die Parkgebühren eine Lenkungsfunktion haben. Es gehe dabei nicht nur um eine Kostendeckung. Zudem müsse man sehen, dass es den Parkplatz Neherstraße nicht mehr gebe. Dagegen sei der Gigelberg sehr gut beparkt.

OB Zeidler ergänzt, dass sich die Mobilität geändert habe.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

TOP 7.1. Verschiedenes - Einweihung St. Gallus

StRin Authaler weist darauf hin, dass es am 23. September im Rahmen der Einweihung des St. Gallus-Kindergartens einen Wiesen-Gottesdienst geben werde.

TOP 7.2. Verschiedenes - Schützenvorverkauf

StRin Authaler möchte wissen, wieso der Schützenvorverkauf im Rathaus und nicht in der Stadthalle stattgefunden habe.

OB Zeidler sagt zu, der Sache nachzugehen.

TOP 7.3. Verschiedenes - Situation vor der Stadthalle

StR Hummler berichtet von den Umtrieben vor der Stadthalle, bei denen zuletzt ein Polizist angegangen worden sei. Ihn würde die Einschätzung der Verwaltung zur Situation bei der Stadthalle interessieren.

Amtsleiterin Länge erklärt, dass sich Gebäudemanagement, Kulturamt, Ordnungsamt und Polizei bereits 2017 über das Problem ausgetauscht haben. Seitdem habe es viele Kontrollen in diesem Bereich gegeben und auch die Polizei kontrolliert hier häufiger. Zudem sei hier auch Jugend Aktiv mit seinen Streetworkern aktiv.

Hauptausschuss, 07.05.2018, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	Oberbürgermeister Zeidler
Stadträtin:	.....	Goeth
Stadtrat:	.....	Walter
Schriftführer:	.....	Achberger
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann